

Inhalte/Gestaltung der mündlichen Abi-Prüfung Deutsch

Beitrag von „katta“ vom 8. Juni 2015 19:56

Der Kernlehrplan Deutsch sagt:

"Für alle Fächer gilt, dass die Aufgabenstellungen in schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen alle Anforderungsbereiche berücksichtigen müssen, der Anforderungsbereich II aber den Schwerpunkt bildet." (S. 45, 2. überarbeitete Auflage 2014)

"Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung sind insgesamt so zu stellen, dass sie hinreichen breit angelegt sind und sich nicht ausschließlich auf den Unterricht eines Kurshalbjahres beschränken. Die Berücksichtigung aller Anforderungsbereiche soll eine Beurteilung ermöglichen, die das gesamte Notenspektrum umfasst. [...] In einem zweiten Teil sollen vor allem größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge in einem Prüfungsgespräch angesprochen werden." (S. 47)

Liest sich für mich so: AFB II ist Mindestmaß für eine ordentliche bis gute Prüfung, AFB III für eine eher sehr gute. Dazu muss man aber eben natürlich auch entsprechende Fragen stellen, damit der Schüler so etwas auch zeigen kann.

Bei uns kommen normalerweise im zweiten Teil schon zwei Themen (also zwei Lektüren oder Lektüre und sprachwissenschaftlicher Teil o.ä.) dran, es sei denn, das Gespräch steuert es etwas anders (wir hatten z.B. eine Prüfung, in der der Schüler so viel Wissen und Angebote (auch auf AFB III) gemacht hat, dass wir länger bei dieser Lektüre geblieben sind und das zweite Thema lediglich anschneiden konnten). Zur Sicherheit hat aber normalerweise auch jeder ein drittes Thema in petto, wenn der Schüler bei den ersten beiden einfach so gar nichts liefert... soll es ja auch geben... 🙌

Hierbei auch gerne vergleichend oder im Kontrast (eben den "größeren fachlichen" Zusammenhang)

Aber es hängt auch echt davon ab, was der Schüler so anbietet, finde ich.